

Forderungen des ADFC Hessen

1. Erhöhung des Radverkehrsanteils in Hessen auf mindestens 15 Prozent bis zum Jahre 2020.
2. Verwendung von mindestens 10 Prozent der für den Landesstraßenbau bereitgestellten Haushaltsmittel/Fördermittel für den Bau von Radverkehrsanlagen.
3. Entwicklung neuer Finanzierungsformen für den Bau von Radverkehrsanlagen im Hinblick auf die zurückgehenden finanziellen Ressourcen beim Land und bei den Kommunen (Stellplatzabgabe/Mecklenburger Modell).
4. Übernahme der Baulast der Hessischen Radfernwege durch das Land und der Radfernwege des D-Netzes durch den Bund.
5. Erleichterung bei der Beschaffung des Baurechts für Radwege (z.B. Berücksichtigung der geringeren Eingriffsrelevanz von Radwegen gegenüber dem Ausbau und dem Bau von Straßen, Umweltfreundlichkeit des Fahrrads).
6. Mobilitätssicherung in der Zukunft (Gesundheit und Soziales)
7. Organisation der Landesverwaltung
 - Schaffung eines Referats für den Radverkehr im Hessischen Verkehrsministerium (HMWVL) und Koordinierung der Radverkehrstätigkeiten in der Landesverwaltung im Ministerium.
 - Einrichtung eines Expertenkreises Fahrradmobilität im HOLM (House of Logistics & Mobility).
 - Erarbeitung eines landesweiten Radverkehrskonzeptes.
 - Einrichtung eines Kompetenzzentrums für den Radverkehr bei Hessen Mobil.

8. Ordnungsrecht

Tempo 30

- Einsatz des Landes im Bundesrat zur Änderung der StVO.
- Anweisung zur vermehrten Ausnutzung des Ermessensspielraums bei den Verkehrsbehörden.

StVO

- Anwendung der fahradspezifischen Bestimmungen StVO durch die Straßenverkehrsbehörden.
- Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für den Radverkehr.
- Überprüfung der Benutzungspflicht von Radwegen.
- Ausschilderung von Umleitungsstrecken.

Wegweisung

- Übernahme der Wegweisung für den Radverkehr durch das Land entsprechend dem NRW – Modell.

9. Einführung der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) durch einen Erlass.

10. Überprüfung der landeseigenen Liegenschaften hinsichtlich ihrer Fahrradfreundlichkeit. Fahrradfreundliche Planung bei Um- und Neubau, gegebenenfalls Nachrüstung.

11. Landesweite (auch finanzielle) Unterstützung des Projektes bike + business und der Aktion Mit dem Rad zur Arbeit.

12. Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr, Image Kampagnen, Wettbewerbe z.B. Fahrradfreundliche Kommunen, Radweg des Jahres.

13. Fahrradtourismus

- Übernahme der Baulast der Hessischen Radfernwege durch das Land (s.a. Punkt 4).
- Initiative Bahnradwege durch das Land.
- Qualitätsverbesserung der Hessischen Radfernwege.

14. Bessere Verknüpfung ÖPNV und Radverkehr

15. Verkehrssicherheit

- Entwicklung von Verkehrssicherheitskonzepten bei der hessischen Polizei unter Einbeziehung des ADFC.
- Planung einer Kampagne zur Verkehrssicherheit zwischen der Polizei und dem ADFC-Hessen.

16. Verkehrspädagogik (Mobilitätsbildung)

- Entwicklung eines den Schulformen der Grundschule und der Sekundarstufe 1 und dem Alter der Schülerinnen und Schüler angepassten Curriculums Mobilitätsbildung, das in den Rahmenplänen verankert wird.
- Berücksichtigung der Mobilitätsbildung und speziell des Fahrrades als Unterrichtsgegenstand in der ersten und zweiten Phase der Lehrerausbildung, insbesondere in den Fächern Geographie, Sachunterricht und Sport (das MTB als Sportgerät).
- Nutzung des hessischen Radroutenplaners für die örtliche und die individuelle Planung von sicheren Schulwegen mit dem Fahrrad.
- Förderung des Baues von (überdachten) Radabstellanlagen an Schulen.